

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

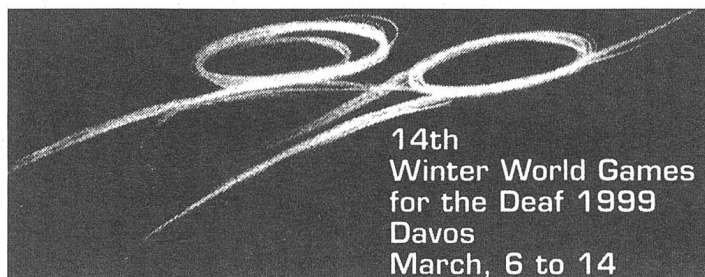
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

14. Winterweltspiele der Gehörlosen in Davos

Aktuelle Informationen



SGSV/FSSS

In einem Monat beginnen die Winterweltspiele, die zum dritten Mal seit 1949 in der Schweiz ausgetragen werden. Hier die wichtigsten Informationen:

- Das OK hat eine eigene Website im **Internet** eingerichtet. Man kann sie unter www.wgd99.org abrufen.

- Es gibt **freie Eintritte** für die Eröffnungs- und Schlussfei-

er sowie für das Theaterspiel am Mittwochabend, dem 10. März 1999. Auch werden bei allen Sportveranstaltungen keine Billette verlangt. Dadurch hoffen wir auf einen grossen Zuschaueraufmarsch aus dem In- und Ausland.

- Am Sonntagabend, 14. März 1999, gibt es ein **Bankett** im Kongresshaus mit grossem Buffet. Es kostet Fr. 50.- pro Person.

- Das **Programmheft** mit allen wichtigen Informationen

wird Anfang Februar 1999 verschickt und enthält auch die Anmeldung für das Bankett.

- Folgende **Souvenirs** sind zu haben (alle mit Logo Davos 1999 versehen): *T-Shirt weiss* Fr. 20.-; *Polo-Shirt blau* Fr. 25.-; *Sweet-Shirt weiss* Fr. 40.-; *Kugelschreiber* Fr. 3.-; *Offiziermesser blau* Fr. 25.-; *Mütze blau oder schwarz* Fr. 10.-. Bestellungen nimmt der SGSV/FSSS entgegen.

- Fast alle **Hotels und Ferienwohnungen** sind ausgebucht. Es ist sehr schwierig, noch freie Betten für die Zeit vom 6. bis 14. März 1999 zu bekommen.

Wir hoffen, dass wir viele Besucher in Davos begrüßen dürfen, die unsere Swiss-Teams anfeuern werden. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt im Bündnerland!

Das OK-Davos 1999 stellt sich vor



Das Organisations-Komitee (7 Gehörlose und 6 Hörende)

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Peter Wyss (Finanzen), Pascal Lambiel (Helfer), Beat Bünler (Transport), André Gschwind (Eröffnungs-/Schlussfeier), Walter Zaugg (Präsident SGSV, Doping und Audiogramm), Fredi Pargätzi (hö, Wettkampf).

Vordere Reihe v.l.n.r.: Christian Matter (Delegationsleiter Schweiz), Rolf Zimmermann (Animatoren), Erwin Roffler (hö, OK-Präsident), Myrta Vock (hö, Dolmetscherin), Sandra Brogle (hö, Presse), Jacqueline Fankhauser (hö, Sekretariat), Werner Guidi (hö, Marketing und Sponsoring)

Wettkampf-Kommission

(8 Hörende), v.l.n.r.:

Peter Engeler (Betriebsleiter
Eishalle)

Marcel Beer (Oberleutnant der
Gebirgstruppe)

Marco Michel (Snowboard)

Fredi Pargäzti (Leiter Wett-
kampf und Eishockey)

Hans Keller (Ski-Alpin)

Roland Froidevaux (Tele-
Communication)

Toni Steiner (Ski-Nordisch)

Es fehlt: Dr. Beat Villiger (Sa-
nität und Dopingkontrolle).



Das Programm der Winterweltspiele

14. Winterweltspiele der Gehörlosen Davos, 6. - 14. März 1999

PROGRAMM

	Sa, 6.3.99	So, 7.3.99	Mo, 8.3.99	Di, 9.3.99	Mi, 10.3.99	Do, 11.3.99	Fr, 12.3.99	Sa, 13.3.99	So, 14.3.99
Ski Alpin		Parsenn Training Abfahrt	Parsenn Training Abahrt mit Zeitmessung	Parsenn ca. 11.00 Uhr Abfahrt	Parsenn ca. 11.00 Uhr Super G	Jakobshorn 10.00 Uhr 13.00 Uhr Riesenslalom		Jakobshorn 10.00 Uhr 13.00 Uhr Slalom	
Ski Nordisch				Flüelatal 09.00 Uhr 11.00 Uhr 5 km Damen 10 km Herren klassische Technik	Flüelatal 09.00 Uhr 11.00 Uhr Verfolgung 10 km Damen 15 km Herren freie Technik		Flüelatal 09.00 Uhr 11.00 Uhr Staffel 3x5 km Damen 3x10 km Herren		Flüelatal 09.00 Uhr 11.00 Uhr 10 km Damen 30 km Herren klassische Technik
Eishockey		Eisstadion 20.00 Uhr 1. Runde	Eisstadion 16.00 Uhr 20.00 Uhr 1. Runde		Eisstadion 2. Runde	Eisstadion 3. Runde	Eisstadion 4. Runde	Eisstadion 5. Runde	Eisstadion 14.00 Uhr 5. Runde
Snowboard				Jakobshorn 10.00 Uhr Riesenslalom	Bolgen 10.00 Uhr Parallel-Slalom	Bolgen 11.00 Uhr Freestyle			
Kultur		Eisstadion 16.00 Uhr Eröffnung			Kongresszentr. 20.30 Uhr Theater				Eisstadion 18.00 Uhr Schlussfeier
CISS	Kongresszentrum Kongress	Kongresszentrum Kongress	Kongresszentrum Kongress						
Diverses			Kongresszentrum 75 Jahre CISS						Kongresszentrum 19.30 Uhr Bankett



Christian Lehmann, ein sympathischer, humorvoller und prima Trainer

Trainingsbesuch bei der Ski-Nati

Gibt es Hoffnung auf Medaillen?



Das Ski-Alpin-Nati-Team, hinten v.l.: Obmann Toni Koller, Daniel Berlinger, Steve Favre, Claude Fournier, Emanuel Nay, Christian Lehnerr. Vorne v.l.: Roland Schneider, Nicole Fuchser, Chantal Stäheli-Audergon

yh/Ski-Alpin war bisher die erfolgreichste Abteilung im SGSV und konnte viele Medaillen an Weltspielen und Europameisterschaften holen! Im Hinblick auf die Winterweltspiele in Davos trainierte die Ski-Nati beispielsweise vom 7. bis 10. Januar 1999 unter Leitung von Toni Koller mit dem Swiss Ski Team der Behinderten (SSTB) unter Führung von Rene Büchel (Präsident) auf dem Männlichen in Grindelwald. Somit bekam ich die Gelegenheit, einem wichtigen Mann dieses Teams einige Fragen zu stellen.

Vor etwa 4 Jahren beauftragte der SGSV den Präsidenten des SSTB, Rene Büchel, einen Ski-Trainer für die Gehörlosen zu suchen. Im Sommer 1997 erklärte sich der heutige Trainer Christian Lehmann (Jg. 68) aus Meiringen BE dazu bereit. Im Aufgebot für Davos stehen 6 Herren und 2 Damen, die Christian betreut.

Laut Umfrage in der Ski-Nati ist Christian ein beliebter und guter Trainer für sie. Jeweils abends, nach dem Training, erklärte er die Theorie

sehr gut und zeigte, was richtig bzw. falsch war oder auch verbessert werden muss (z. B. mit Videoaufnahmen von Trainingsfahrten). Die humoristische und doch ernste Art seiner Erklärungen brachte das Team oft zum Lachen. Eine gute Motivation! Bravo - Christian!

Gehörlosen-Zeitung (GZ): Christian, seit wann bist Du in der Gehörlosengesellschaft - ist sie neu für Dich?

Christian Lehmann (CL): Ich bin seit dem Sommer 1997 bei den Gehörlosen und für mich war das neu.

GZ: Hast Du Dich gut integrieren können?

CL: Ja, eigentlich schnell. Ich habe die Gehörlosen akzeptiert, hatte keine Probleme. Habe aber auch viel daraus gelernt. Für mich sind die Gehörlosen ganz normale Leute.

GZ: Was machst Du für unterschiedliche Erfahrungen mit Hörenden und Gehörlosen bei den Trainings?

CL: Ich muss besser vorbereiten. Es ist etwas umständlicher, z. B. kann ich, wenn sie fahren, nicht einfach etwas zu- oder zurückrufen. Oder ich kann nicht kurzfristig die Pläne

ändern. Die Gehörlosen sind aber dankbarer, nehmen meine Arbeiten nicht als selbstverständlich an. Sie haben ihre Freude daran und zeigen das auch.

GZ: Zurzeit trainierst Du die Gehörlosen-Ski-Nati für Davos. Bist Du mit ihren Leistungen zufrieden?

CL: Ich bin zufrieden, wie sie arbeiten, und sie machen auch Fortschritte. Ich weiss jedoch nicht, was man bei der WM erwarten kann. Ich war noch nie bei einer Gehörlosen-WM und habe keine Ahnung, wie hoch das Niveau bei den gehörlosen Skifahrern ist.

GZ: Könnte es nach Deiner Einschätzung einen Medaillensegen geben?

CL: Überraschungen könnte es immer geben. Ich will jedoch niemandem Hoffnungen machen. Ich selber hoffe zwar sehr auf Medaillen.

GZ: Du wirst wahrscheinlich nur die halbe Woche als Trainer in Davos dabei sein können, weil Du noch andere Verpflichtungen hast. Was hast Du sonst noch für Ämter bei den Hörenden?

CL: In der gleichen Woche findet in Meiringen die Free Style-WM statt. Ich bin im OK und Chef des Wettkampfes. Deshalb muss ich auch anwesend sein. Zudem bin ich Turnlehrer in Meiringen.

GZ: Was machst Du nach Davos mit dem Gehörlosen-Ski-Team? Wirst Du Dich weiterhin für sie als Trainer zur Verfügung stellen?

CL: Wenn sie mich noch wollen ...

GZ: Möchtest Du noch etwas zu Davos sagen?

CL: Hopp Schwyz!

GZ: Danke Christian, für das Interview!

5. Hallenfußball-Schweizer-Meisterschaft

SS-Ticino wiederum Titelmeister!

Daniel Lehmann

Am Samstag, den 28. November 1998, wurde die Hallenfußball-Schweizer-Meisterschaft in Unterentfelden AG durchgeführt. Die Mannschaften GSC-Aarau, GSV-Luzern, SS-Ticino, GSV-Basel, GSC-Bern und GSV-Zürich spielten um den Titel.

Die Jurykommission mit Rolf Kyburz GSC-Bern, Daniel Cuennet SS-Fribourg, Hansrudolf Schumacher GSV-Basel und Stellvertreter Hanspeter Jassniker GSC-Bern war während des ganzen Spiels als Jury eingesetzt (Zeitlupe, Kontrolle beim Spiel usw.). Die Fussballspiele dauerten von 13.30 bis 20.15 Uhr.

Vorletztes Jahr wurde der SS-Ticino bei der Freiluft-Disziplin in St. Gallen Schweizer Meister und landete 1998 wieder auf dem 1. Rang. Lauter Siege brachten dem SS-Ticino zum zweiten Mal nacheinander den Wanderpreis. Die Mannschaft hatte gute Leistungen erbracht. Einen schwarzen Tag erlebte der GSV-Basel, welcher mit nur einem Punkt auf



Der Sieg geht an den SS-Ticino - Bravissimo!

dem letzten Platz landete. Er erhielt dafür einen Fairplay-Preis.

Das Spiel verlief während des ganzen Nachmittags ruhig, und es gab nur wenig Strafen. Gute Schiedsrichterleistungen! Die nächste Freiluft-Schweizer-Meisterschaft findet am 19. Juni 1999 in Lugano TI statt.

Für die Organisation möchten wir der Abteilung Fussball des GSV-Aarau sowie dem Obmann Martin Ringgenbach herzlich danken. Einen Dank sprechen wir auch den Verpflegungsleuten aus, welche zum guten Gelingen des Kameradschaftsabends beigetragen haben.

Rangliste:

1. SS-Ticino	15 P.	11:2
2. GSV-Luzern	10 P.	12:7
3. GSC-Aarau	7 P.	6:6
4. GSV-Zürich	5 P.	7:12
5. GSC-Bern	3 P.	5:8
6. GSV-Basel	1 P.	3:10

Resultate

Aarau - Ticino	0:1
Zürich - Luzern	3:5
Basel - Bern	1:1
Basel - Aarau	1:2
Luzern - Bern	1:1
Ticino - Zürich	1:0

Luzern - Aarau	3:2
Ticino - Basel	2:0
Bern - Zürich	1:1
Aarau - Bern	1:0
Ticino - Luzern	1:0
Zürich - Basel	2:1
Basel - Luzern	0:3
Aarau - Zürich	1:1
Bern - Ticino	2:4

Wichtige Mitteilung der Sportredaktorin

Ich bin vom 5. bis 14. März 1999 ebenfalls in Davos. Deshalb bitte ich, die Berichte für die April-Ausgabe der GZ unbedingt bis spätestens zum 3. März 1999 an mich zu senden (Adresse siehe Rückseite der GZ). Zu spät eingetroffene Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanke ich mich herzlich!

Mit herzlichen Sportgrüssen, Yvonne



Daniel Lehmann übergibt Captain Marcello Conigliaro den Preispokal.

Mountainbike-Bergtour und Tennis-Training

Ein Extra-Sportwochenende



Glücklich den Berg erklommen dank 4 Stunden Ausdauer und Muskelkraft in den Beinen.

Hanspeter Müller

Am Samstag, 17. Oktober 1998, trafen acht TeilnehmerInnen, der Trainer Reto Durrer und ich am Mittag vor dem Pfadiheim Birchli in Einsiedeln ein. Mit dabei, als einzige gehörlose Frau, unser Tennis-Star Klarika Tschumi. Wir nahmen kurz ein kleines Mittagessen ein und zogen uns für das Mountainbike-Training um. Danach fuhren wir zum Velogeschäft (SBB) Einsiedeln, um die Mountainbikes abzuholen. Einige besaßen bereits ein eigenes.

Zuerst fuhren wir zur Eingewöhnung in der Ebene. Wichtig ist vor allem, bei Fahrten über Land und Berg auch mit der Getriebeschaltung richtig umzugehen und ein gutes Gleichgewicht zu beherrschen. Nach 3 km machten wir uns an die Bergtour. Alle halbe Stunde fand eine kurze Pause statt. In diesen Momenten erklärten uns der Trainer Reto Durrer und eine hörende Mitfahrerin einige Tips und Fahrtechniken.

Wir hatten oft Durst. Das Wetter war superwarm und

himmelblau! Ich armer Kursleiter ahnte schon, dass die TeilnehmerInnen zuwenig Getränke mitgenommen hatten. Vorsorglich schleppte ich auf der ganzen Tour extra einen Rucksack voll Drinks «Gatorade» mit. (Sicher waren die TeilnehmerInnen dankbar dafür! Anm.: yh).

Wir radelten weit und lange, bis auf die andere Bergseite. Dort angekommen, hatten wir bereits mehr als 3 Stunden in den Beinen! Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr ins Tal (Stadel am See) und dann zum Pfadiheim zurück. Die andere Gruppe (Reto und zwei Fahrer) wollten noch weiter hinauf fahren. Oben angelangt, folgte eine schwierige und schnelle Abfahrt bis ins Tal vor Unteriberg. Schlussendlich fuhren wir auf der flachen Wanderstrasse auch zum Birchli zurück. Wir hatten einen guten Tag: vier Stunden gebiket und nichts passiert, ausser ein paar Schürfungen an den Beinen!

Der Hunger am Abend war gross, und wir assen sehr viel Spaghetti und Salat. Anschliessend erklärte uns Reto, wie man mit dem Mountainbiken anfangen soll. Es ist kein Vergleich

mit normalem Velofahren! Am Sonntag regnete es den ganzen Tag lang. Doch für uns spielte das keine Rolle, da wir sowieso in die Tennishalle in Wädenswil zum Training fuhren. Morgens und nachmittags trainierten wir auf dem Sandplatz je 2 Stunden lang. Wir waren erstaunt, dass wir alle noch frisch waren und keine Beschwerden in den Beinen verspürten. Das war für den Trainer Reto Durrer ein Tennis-Trainings-Test. Im 1999 gibt es neue Trainingsmethoden. Unser Team hat eingesehen, dass es mit einer anderen Sportart auch möglich ist.

Unser wichtigstes Ziel ist, im Juli 1999 in Italien an einem Dresse- und Maere-Cup vom CISS mitzukämpfen. Im Februar starten wir mit Tennis-Trainings und brauchen Ihre Unterstützung.

Nächster Kurs

Der Mountainbike-Kurs wird etwa im März 1999 in der Umgebung von Magglingen wieder stattfinden. Wer sich interessiert, kann sich bei mir oder bei der Geschäftsstelle des SGSV (techn. Leiter Christian Matter) melden.